

Antwort

der Bundesregierung

auf die Kleine Anfrage des Abgeordneten Stephan Brandner und der Fraktion der AfD – Drucksache 21/4359 –

Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismuarbeit e. V.

Vorbemerkung der Fragesteller

Das Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismuarbeit e. V. (IDA) fungiert nach eigenen Angaben als bundesweites Dienstleistungs- und Kompetenzzentrum für Jugendverbände und arbeitet zu den Schwerpunkten Rassismus und Rassismuskritik, Rechtsextremismus einschließlich Rechtspopulismus, Antisemitismus, Migrationsgesellschaft, diskriminierungs- und rassismuskritische beziehungsweise interkulturelle Öffnung, Diversität sowie Flucht und Asyl. Der Verein wurde 1990 auf Initiative demokratischer Jugendverbände in der Bundesrepublik Deutschland gegründet und vereint heute mehr als 30 bundesweit aktive Jugendverbände (www.idaev.de). Das Nachrichtenportal NIUS berichtete Anfang 2026, dass die Broschüre „Stark gegen Rechts: Jugendverbände gegen rechte Einflussnahme“ (www.idaev.de/fileadmin/user_upload/pdf/publikationen/leitfaeden/IDA-Leitfaden_Bd_2.pdf) durch IDA veröffentlicht wurde. Diese richtet sich gezielt an Jugendverbände und enthält pädagogische Handlungsempfehlungen zum Umgang mit rechten Einstellungen bei Jugendlichen. Die Publikation wurde laut dem Nachrichtenportal NIUS durch das Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ gefördert.

In der Broschüre werden Begriffe wie „rechts“, „rechtspopulistisch“ und „rechtsextrem“ zusammenfassend verwendet und inhaltlich miteinander verknüpft. Zudem wird die AfD ausdrücklich als rechtspopulistische bzw. rechtsextreme Partei benannt. Kritiker sehen darin eine fehlende Differenzierung zwischen verfassungskonformen politischen Positionen und extremistischen Bestrebungen und äußern Zweifel an der Wahrung der staatlichen Neutralitätspflicht bei der Förderung entsprechender Inhalte. Darüber hinaus wird auf personelle Verflechtungen zwischen dem Verein und parteipolitisch aktiven Personen hingewiesen, unter anderem durch frühere oder aktuelle Funktionen von Beteiligten in Parteien und politischen Organisationen. Vor diesem Hintergrund wird die Frage aufgeworfen, inwieweit mit öffentlichen Mitteln finanzierte Publikationen parteipolitisch einseitige Positionen vertreten und ob die Förderpraxis des Bundesministeriums den verfassungsrechtlichen Anforderungen an politische Neutralität entspricht (www.nius.de/politik/news/regierung-finanziert-linken-verein-mit-300-000-euro-um-die-opposition-zu-bekaempfen). Das Lobbyregister des Deutschen Bundestages weist für das Jahr 2024 hohe

Zuwendungen durch die Bundesregierung aus (www.lobbyregister.bundestag.de/suche/R003374/70964?backUrl=%2Fsuche%3Fq%3DInformations-%2Bund%2BDokumentationszentrum%26pageSize%3D25%20Prozent26sort%3DRELEVANCE_DESC): So erhielt der Verein jeweils bis zu 300 000 Euro vom Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend und dem Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben (BAFzA) und eine Summe bis 10 000 Euro von der Bundeszentrale für politische Bildung (bpb). Die Kleine Anfrage dient der Ergänzung der Erkenntnisse, die aus der Bundestagsdrucksache 19/31536 gewonnen wurden.

1. Wie hoch war die Fördersumme aus Bundesmitteln, die das IDA im Zeitraum seit 1. Juli 2021 aus jeweils welchen Förderprogrammen erhalten hat (bitte nach Jahresscheiben aufschlüsseln)?
2. Wurden Projekte, die das IDA in dem Zeitraum seit 1. Juli 2021 unterstützt, initiiert oder umgesetzt hat, von der Bundesregierung gefördert, wenn ja, um welche Projekte handelte es sich hierbei, und wie wurden diese von der Bundesregierung gefördert (bitte die Titel der Projekte nennen und nach Jahresscheiben aufschlüsseln)?

Die Fragen 1 und 2 werden aufgrund des Sachzusammenhags gemeinsam beantwortet.

Folgende Projekte des Informations- und Dokumentationszentrums für Antirassismussarbeit e. V. (IDA e. V.) wurden seit 2021 durch folgende Ressorts gefördert.

Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMBFSFJ)

Jahr	Projekttitel und Fördersumme
2021	www.vielfalt-mediathek.de Gefördert als Begleitprogramm im Bundesprogramm „Demokratie leben!“, 244.414,68 Euro
2021	Indirekte Förderung über das Landesdemokratiezentrum Nordrhein-Westfalen für die Förderung der Landeskoordinierungsstelle gegen Rechtsextremismus NRW zur landesweiten Koordinierung und Vernetzung sowie von Mobiler Beratung, Opfer- und Ausstiegsberatung, 208.146,95 Euro
2022	www.vielfalt-mediathek.de Gefördert als Begleitprogramm im Bundesprogramm „Demokratie leben!“, 247.854,73 Euro
2022	Indirekte Förderung über das Landesdemokratiezentrum Nordrhein-Westfalen für die Förderung der Landeskoordinierungsstelle gegen Rechtsextremismus NRW zur landesweiten Koordinierung und Vernetzung sowie von Mobiler Beratung, Opfer- und Ausstiegsberatung, 208.146,95 Euro
2023	www.vielfalt-mediathek.de Gefördert als Begleitprogramm im Bundesprogramm „Demokratie leben!“, 259.212,10 Euro
2023	Indirekte Förderung über das Landesdemokratiezentrum Nordrhein-Westfalen für die Förderung der Landeskoordinierungsstelle gegen Rechtsextremismus NRW zur landesweiten Koordinierung und Vernetzung sowie von Mobiler Beratung, Opfer- und Ausstiegsberatung, 208.146,95 Euro
2024	www.vielfalt-mediathek.de Gefördert als Begleitprogramm im Bundesprogramm „Demokratie leben!“, 259.987,72 Euro
2024	Indirekte Förderung über das Landesdemokratiezentrum Nordrhein-Westfalen für die Förderung der Landeskoordinierungsstelle gegen Rechtsextremismus NRW zur landesweiten Koordinierung und Vernetzung sowie von Mobiler Beratung, Opfer- und Ausstiegsberatung, 208.146,95 Euro
2025	www.vielfalt-mediathek.de Gefördert als Begleitprogramm im Bundesprogramm „Demokratie leben!“, 300.000 Euro

Jahr	Projekttitel und Fördersumme
2025	Indirekte Förderung über das Landesdemokratiezentrum Nordrhein-Westfalen an IDA e. V. für Opfer- und Betroffenenberatung und weitere Maßnahme, 544.839,69 Euro
2026	www.vielfalt-mediathek.de Gefördert als Begleitprogramm im Bundesprogramm „Demokratie leben!“, 300.000 Euro
2026	Indirekte Förderung über das Landesdemokratiezentrum Nordrhein-Westfalen an IDA e. V. für Opfer- und Betroffenenberatung und weitere Maßnahme, 544.842,48 Euro

Bundeszentrale für politische Bildung (BpB)

Jahr	Projekttitel und Fördersumme
2021	Erstellung eines Bildungs-Comics zum Thema „Deutscher Kolonialismus“, 5.000 Euro
2022	Diskriminierung innerhalb der Minderheitsgesellschaften / Migrationsgesellschaft – Antialevitischem Rassismus alevitisches Empowerment entgegensetzen, 1.021,54 Euro
2022	IDA-Talk: „Klassismus und Rassismen intersektional denken und bearbeiten – aber wie?“ Eine Fachveranstaltungsreihe für die Jugendverbands- und -bildungsarbeit, 2.250 Euro
2023	IDA-Talk „Feminismen in der Migrationsgesellschaft“, 800 Euro
2023	IDA-Talk „Antifeminismus“, 1.000 Euro
2023	Erinnerungskultur im Dialog: Alevitische und êzidische Perspektiven, 2.200 Euro
2024	IDA-Training online 2024 „Antisemitismuskritik und Rassismuskritik verbinden – fachliche Unterstützung für die Bildungsarbeit“, 800 Euro
2024	Rechtspopulismus inner- und außerhalb der Parlamente und seine Konsequenzen für die Jugend(verbands)arbeit, 1.700 Euro
2025	Empowermentangebote für junge BIPOC* und Jüdinnen:Juden in Jugendverbänden, 830 Euro
2025	Rassismuskritik und Antisemitismuskritik intersektional verbinden, 2.970 Euro
2025	IDA-Training online „Antisemitismuskritik und Rassismuskritik verbinden – fachliche Unterstützung für die Bildungsarbeit“, 700 Euro

Zudem wird das IDA e. V. im Rahmen einer infrastrukturellen Förderung nach den Richtlinien des Kinder- und Jugendplans (KJP) seit 2021 gefördert. Im Jahr 2021 erhielt IDA e. V. Mittel in Höhe von (i. H. v.) 279.632 Euro, von 2022 bis 2023 jeweils Mittel i. H. v. 314.632 Euro sowie von 2024 bis 2026 jeweils Mittel i. H. v. 330.634 Euro.

3. Wurden Veranstaltungen (Fachtagungen, Seminare, Workshops, Trainings) für haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter und sogenannte Teamer der Jugend- und Bildungsarbeit, die das IDA nach Kenntnis der Bundesregierung in dem Zeitraum seit 1. Juli 2021 angeboten hat, von der Bundesregierung gefördert, wenn ja, um welche Veranstaltungen handelte es sich hierbei, und wie wurden diese von der Bundesregierung gefördert (bitte die Titel der Veranstaltungen nennen und nach Jahresscheiben aufschlüsseln)?

In der Förderung der Projekte des IDA e. V. durch die BpB waren Veranstaltungen, Seminare, Workshops oder Trainings wie folgt enthalten.

Jahr	Veranstaltung (z. B. Fachtagung, Seminar, Workshop etc.)	Titel und Fördersumme
2022	Seminar	IDA-Talk: „Klassismus und Rassismen intersektional denken und bearbeiten – aber wie?“ Eine Fachveranstaltungsreihe für die Jugendverbands- und -bildungsarbeit, 2.250 Euro
2023	Kurzveranstaltung	IDA-Talk „Feminismen in der Migrationsgesellschaft“, 800 Euro

Jahr	Veranstaltung (z. B. Fachtagung, Seminar, Workshop etc.)	Titel und Fördersumme
2023	Kurzveranstaltung	IDA-Talk „Antifeminismus“, 1.000 Euro
2024	Training	IDA-Training online 2024 „Antisemitismuskritik und Rassismuskritik verbinden – fachliche Unterstützung für die Bildungsarbeit“, 800 Euro
2024	Fachtag	Rechtspopulismus inner- und außerhalb der Parlamente und seine Konsequenzen für die Jugend(verbands)arbeit, 1.700 Euro
2025	Seminar	Empowermentangebote für junge BIPOC* und Jüdinnen: Juden in Jugendverbänden, 830 Euro
2025	Seminar	Rassismuskritik und Antisemitismuskritik intersektional verbinden, 2.970 Euro
2025	Training	IDA-Training online „Antisemitismuskritik und Rassismuskritik verbinden – fachliche Unterstützung für die Bildungsarbeit“, 700 Euro

Für die infrastrukturelle Förderung ist eine Aufschlüsselung des Förderanteils der jeweiligen Veranstaltungen in den jeweiligen Projekten nicht möglich. Es wird daher auf die Antwort zu den Fragen 1 und 2 und die dort aufgeführten jeweiligen Gesamtfördersummen der Projekte verwiesen.

Innerhalb der KJP-Richtlinien besteht außerdem die Möglichkeit, unterschiedliche Aktivitäten wie Kurse, Arbeitstagen, Workshops und ähnliche Veranstaltungen zu fördern. Seit Jahrzehnten wurde daher eine Vielzahl solcher Veranstaltungen durch IDA e. V. unter anderem mit Mitteln der Bundesregierung umgesetzt. Einzelne Veranstaltungen gezielt für haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Jugend- und Bildungsarbeit zu ermitteln ist nicht möglich, da eine Differenzierung nach dieser Zielgruppe im Verwendungsnachweis nicht erforderlich ist.

Bezüglich möglicher Veranstaltungen im Rahmen der Mittelweiterleitungen durch das Landesdemokratiezentrum Nordrhein-Westfalen (LDZ NRW) wird an das LDZ NRW verwiesen. Dieses führt die Verwendungsnachweisprüfung für die entsprechenden Förderungen durch.

4. Wurden Publikationen, die durch das IDA nach Kenntnis der Bundesregierung in dem Zeitraum seit 1. Juli 2021 veröffentlicht wurden, von der Bundesregierung gefördert, wenn ja, um welche Publikationen handelte es sich hierbei, und wie wurden diese von der Bundesregierung gefördert (bitte die Titel der Publikationen nennen und nach Jahresscheiben aufschlüsseln)?

Folgende Publikationen des IDA e. V. wurden seit 2021 im Rahmen einer infrastrukturellen Förderung nach den Richtlinien des KJP gefördert.

Jahr	Titel der Publikation und Fördersumme
2021	Reader zum Thema Sexualitäten und Geschlechtsidentitäten in der Migrationsgesellschaft, 7.415 Euro
2021	Layout und Online-Veröffentlichung von drei Flyern zu Intersektionalität, Rechtsextremismus und Verschwörungserzählungen, 1.293 Euro
2022	IDA Reader zum Thema Klassismus und Rassismus, 10.580 Euro
2022	Druck von drei Flyern zu Intersektionalität, Rechtsextremismus und Verschwörungserzählungen, 1.257 Euro
2023	Reader zum Thema Antifeminismus, 9.850 Euro

Jahr	Titel der Publikation und Fördersumme
2023	Druckkostenzuschuss zur Erstellung der Materialien für den Beginn: Internationalen Wochen gegen Rassismus, 500 Euro
2023	Layout des Flyers Antifeminismus, 432 Euro
2024	Reader zum Thema Antisemitismuskritik und Rassismuskritik verbinden, 8.474 Euro
2024	Leitfaden Rassismuskritische Öffnung Band 1, 3.800 Euro
2024	Layout und Druck des eines Wandkalenders mit Feier- und Gedenktagen der Migrationsgesellschaft, 1.870 Euro
2024	Layout des IDA-Glossars als pdf-Dokument in Form einer digitalen Broschüre in den Themenfeldern Antisemitismus, Antifeminismus und Kolonialismus, 990 Euro
2024	Flyer Antifeminismus, 580 Euro
2025	Layout und Druck eines Leitfadens Band 2 zum Thema Jugendverbände Rechtsextremismus/Rechtspopulismus sowie Onlinestellung, 4.550 Euro
2025	Barrierefreie Darstellung des IDA-Glossars als pdf-Dokument in Form einer digitalen Broschüre, 213 Euro
2025	Layout, Druck und barrierefreie Gestaltung des inhaltlich stark überarbeiteten IDA-Flyers „Was heißt eigentlich ... Rassismus?“, 1.720 Euro
2025	Druck der aktualisierten und inhaltlich überarbeiteten und ergänzten Auflage des Feier- und Gedenktagskalenders der Migrationsgesellschaft, 530 Euro

Darüber hinaus förderte die BpB in 2021 die Publikation „Die drei, die als Koloniegründer bekannt sind, aber nicht dafür gefeiert werden sollten“ mit einer Fördersumme in Höhe von 5.000 Euro.

Bezüglich möglicher Publikationen im Rahmen der Mittelweiterleitungen durch das LDZ NRW wird an das LDZ NRW verwiesen.

